
Liebe CVP-Mitglieder

Liebe CVP-Sympathisanten

Damit die CVP Arbon für Sie politisch aktiv sein kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir werden uns deshalb erlauben, Ihnen demnächst per Post einen Einzahlungsschein zwecks Begleichung des Mitgliederbeitrages zukommen zu lassen. Sehr froh sind wir auch um die finanzielle Unterstützung durch unserer Sympathisanten. Wir möchten uns bereits jetzt bei Ihnen bedanken, dass Sie unsere Politik weiterhin tatkräftig mittragen.

Herzliche Grüsse

Claudio Fortunato, CVP-Arbon Parteipräsident

01 Bericht aus der CVP/EVP-Fraktion über die Parlamentssitzung vom 8. November 2016

Die 27 anwesenden Stadtparlamentarier erwartete eine reich befrachtete Traktandenliste.

Zunächst verlangte eine Motion der FDP/XMV-Fraktion die Streichung der 2014 eingeführten **Fraktionsentschädigungen bei städtischen Abstimmungen**. Diese werden an die Fraktionen ausbezahlt, sofern im Zusammenhang mit einer städtischen Abstimmung ein Abstimmungskomitee gebildet wird. Die übrigen Fraktionen lehnten diese Motion einstimmig ab. Aus Sicht der CVP/EVP-Fraktion kommt es einer demokratiepolitischen Zwängerei gleich, nach so kurzer Zeit auf eine Abschaffung der Fraktionsentschädigungen zu drängen. Zuerst sollen noch mehr Erfahrungen gesammelt werden, die dann seriös ausgewertet werden können.

Eine weitere Motion der FDP/XMV-Fraktion verlangte, der Stadtrat habe dem Kanton das **Schloss Arbon als neuen Standort für das historische Museum** vorzuschlagen und eine Arbeitsgruppe zu bilden, die ein entsprechendes Konzept ausarbeiten soll. Zwar ist die Motion durch den Stadtrat erfreulicherweise bereits weitgehend umgesetzt worden. Aber da die FDP/XMV-Fraktion dennoch an ihrem Begehren festhielt, wollte der Rat kein falsches Zeichen nach Frauenfeld senden und erklärte die Motion einstimmig als erheblich. Der Ball liegt aber aktuell in erster Linie bei der Thurgauer Regierung und nicht beim Stadtrat.

Weiter befasste sich der Rat mit einer von der CVP/EVP-Fraktion eingereichten Interpellation, welche sich mit möglichen Einsparungen bzw. Mehreinnahmen beim **Schwimmbad** befasste. Die Antworten des Stadtrates zu den verschiedenen Fragen fielen knapp und eher lustlos aus. Unsere Fraktion verlangte die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, welche sich insbesondere mit der Einführung eines Einheimischentarifs befassen soll. Wie in der Region gang und gäbe, sollen so die auswärtigen Gäste, deren Wohnsitzgemeinden keinen Beitrag an das Schwimmbad leisten, stärker belastet werden. Aber auch die Ertragssteigerung durch Events oder Sponsoring sollte vertieft geprüft werden. Der Stadtrat liess durchblicken, dass er verschiedene in der Diskussion gemachte Verbesserungsmöglichkeiten prüfen will.

In der Diskussion der von der CVP/EVP-Fraktion initiierten Interpellation zur **Bewirtschaftung der städtischen Grünanlagen** konnte festgestellt werden, dass die Marschrichtung nun stimmt. Der Stadtrat hat soweit ersichtlich ein vernünftiges Bewirtschaftungskonzept erarbeitet, das einen möglichst effizienten Einsatz der knappen Ressourcen sicherstellt. Auch eine Verbesserung der Biodiversität sollte damit einhergehen. Vor allem aber ist bemerkenswert, dass der Stadtrat gewillt ist, den

Personalbestand nicht zu erhöhen, obwohl auf dem Sauerwerk II demnächst Grünflächen von erheblicher Grösse neu zu bewirtschaften sein werden. In diesem Bereich ist ein klarer Wille zur Effizienzsteigerung erkennbar, der Anerkennung verdient.

Schliesslich befasste sich der Rat auch noch mit der von der CVP/EVP-Fraktion initiierten Interpellation zu einem möglichen **neuen Bewirtschaftungskonzept im Strandbad**. Diesbezüglich erwartet unsere Fraktion vom Stadtrat mehr Engagement, das finanzielle Ergebnis des Strandbades zu verbessern. Insbesondere sollten die alten Pläne für eine Erweiterung des Campingplatzes weiterverfolgt werden, d.h. zunächst die nötigen Abklärungen vorgenommen werden.

Insgesamt darf festgehalten werden, dass der Stadtrat aufgrund der sachlichen und engagierten Diskussionen der verschiedenen Interpellationen doch einige Anregungen mitnehmen konnte, wie das finanzielle Ergebnis in den entsprechenden Bereichen verbessert werden könnte. Das darf in der angespannten finanziellen Situation der Stadt nicht unterschätzt werden.

Dominik Diezi, Stadtparlamentarier CVP

02 Spange Süd - Hirngespinnst oder Notwendigkeit?

Zusammen mit der NLK (der neuen Kantonsstrasse) wurde von offizieller Seite – Stadtpräsident Martin Klöti – immer wieder betont, dass die Spange Süd und die NLK wichtig und notwendig sind um die Verkehrsprobleme in Arbon nachhaltig zu lösen und zu verbessern.

Die Spange Süd will eine direkte Anbindung ab der äusseren St. Gallerstrasse an das übergeordnete Strassennetz = an die bestehende Umfahrung Arbon und somit eine Anbindung an die Autobahn. Wenn wir uns vor Augen führen, dass an der Landquartstrasse viel Geld ausgegeben wurde um den Verkehr zu Entschleunigung und zu reduzieren, der Verkehr und der damit verbundene Lärm aber nicht wesentlich zurückgegangen ist, fragen wir uns unweigerlich warum. Tatsache ist und bleibt (bis heute ohne Spange Süd), dass die Landquartstrasse die einzige direkte Ausfallachse für Arbon darstellt. Darum hat man schon bei der Abstimmung über die NLK versprochen, dass zwingend auch die Spange Süd realisiert werden muss.

Es ist uns bewusst, dass primär der Stadtrat für den Richtplan zuständig ist. Der Richtplan stellt den Planungshorizont dar und ist behördenverbindlich. Als der Stadtrat in einer Mitteilung veröffentlichte, dass er die Spange Süd aus dem Richtplan streichen wolle mussten wir reagieren. Es ist schlussendlich die Aufgabe des Stadtparlamentes zu reagieren, wenn etwas „aus dem Ruder zu laufen“ droht. Aus diesem Grund hat Kaspar Hug eine Motion eingereicht mit den Verlagen, dass die Spange Süd nicht aus dem Richtplan gestrichen werden darf. Das Parlament hat dieser Motion zugestimmt und den Stadtrat damit faktisch beauftragt, die Spange Süd wiederaufzunehmen. Der CVP/EVP Fraktion geht es aber nicht nur um eine Aufnahme in den Richtplan, sondern sie will diese Aufnahme konkretisieren. Dies geschieht mit der Einstufung des Vorhabens als Zwischenergebnis und nicht einfach als unverbindliche Vororientierung. Es ist uns bewusst, dass dies bedingt, dass man nochmals sehr konkret mit der Gemeinde Roggwil verhandelt. Für uns ist klar – die Strasse auf Boden der Stadt Arbon muss durch uns und auf dem Land in der Gemeinde Roggwil auch von Roggwil bezahlt werden. Die Strasse wäre für beide Gemeinden ein grosser Segen – denken wir nur an den Verkehr in der Hubgasse in Roggwil!

Wir sind auch der Meinung, dass wir aufgrund der finanziellen Lage nicht heute oder morgen die Strasse bauen wird. Aber man darf diese auch nicht auf die lange Bank schieben. Eine Frage sei noch erlaubt – mehr Schulden durch den

Strassenbau dafür mehr Lebensqualität (z.B. an der Landquartstrasse) kann man dies einander gegenüberstellen. Wer Verantwortung trägt und ernst nimmt – der kennt die Antwort und sucht nach möglichen und tragbaren Lösungen. Die CVP wird weiterhin ein Auge auf diese Fragen haben. Wir sind bemüht, das Wünschbare einer Realisierung zu zuführen. Wann – dies kann jetzt niemand beantworten.

Kaspar Hug

03 Einladung «98 Tage Seegarten» am Samstag 19. November 2016

Gerne laden wir Sie in das neue Schulhaus ein und bieten Ihnen ein attraktives, informatives und politisches Rahmenprogramm an. Die Einladung wurde Ihnen per Post bereits persönlich zugestellt.

Ort: Seegarten Schulhaus
Beginn: 9:30 Uhr
Dauer: ca. 1.5 Std

Moderation: Claudio Fortunato
Gastreferenten: Regina Hiller (Präsidentin PSG), Elisabeth Dorrizzi (Schulleiterin),
Raphael Kuenzler (Behörde PSG)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Seegarten: Schule der Zukunft?!
3. Feedback der PSG nach 98 Tagen Seegarten
4. Fragen des Publikums zum Seegarten
5. Initiative «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule»
6. PSG Budget 17, Projektierungskredit Zwischentrakt Stacherholz
7. Fragen des Publikums zum Budget 17
8. Nominationen zu den Behörden-Wahlen PSG / SSG
9. Nächste Anlässe

Gerne sind Sie herzlich eingeladen, sich an der Informationsveranstaltung unverbindlich informieren zu lassen. Sie erhalten die einmalige Gelegenheit mit der Schulbehörde, der Schulleiterin und der CVP Arbon sich auszutauschen.

Wir freuen uns Sie demnächst begrüessen zu dürfen.
Claudio Fortunato, CVP-Arbon Parteipräsident